

Mitteldeutschland

Zeitung-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang / Nr. 119 Halle (S.), Mittwoch, den 26. Mai 1937 Einzelpreis 15 Pf.

Der Schlüssel zu allen Wirtschaftsproblemen in den Händen der Politik

Schacht eröffnete das Deutsche Haus

Der Reichswirtschaftsminister überbringt der französischen Nation die Grüße der Reichsregierung und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß von der Internationalen Ausstellung in Paris ein Anstoß in der Richtung der Völkerverjöhnung ausgehen möge

Reichswirtschaftsminister Dr. Schacht, der mit seiner Gattin und seiner Begleitung gestern nachmittags im Flusenzug in Paris eintraf, wo er u. a. vom französischen Wirtschaftsminister Empain empfangen wurde, eröffnete heute vormittags in feierlichem Festakt das Deutsche Haus auf der Pariser Weltausstellung. „Ich empfinde es“ — so führte er dabei aus — „als eine besondere Ehre und Freude, daß mich der Führer und Reichskanzler beauftragt hat, ihn bei der feierlichen Eröffnung des Deutschen Hauses dieser Ausstellung zu vertreten und der französischen Nation, ihrem Präsidenten und ihrer Regierung aus diesem Anlaß die Grüße der Reichsregierung und des deutschen Volkes zu überbringen.“

Die internationale Ausstellung Paris 1937 nennt sich selbst eine Ausstellung der Kunst und Technik im Leben der Gegenwart. In diesen zwei Worten liegt unendlich viel, welche tiefen Anregungen von einer solchen Weltausstellung ausstrahlen können, wenn man ein Blick auf jenes gewaltige Bauwerk verdenkt, das der Pariser Weltausstellung von 1889 ein lebendes Andenken gesetzt hat. Unvergessen nur noch das Wahrzeichen der Ausstellung, wurde die fahne Genoffationstränkung des Eiffelturms zum Symbol des technischen Fortschrittes der Neuzeit. Eisen und Stahl sind seitdem zum führenden Werkstoff unserer Zeit geworden. Das Maß der Auswertungen mögen ein paar nachstehende Zahlen illustrieren: im Jahre 1890 stellte sich die Weltproduktion an Roheisen auf 28 Millionen Tonnen, im Jahre 1913 auf 80 Millionen Tonnen. Diese stänzenste Aufstiegsperiode wurde dann von der Katastrophe des Weltkrieges unterbrochen, die allen Volkswirtschaften, Staaten und Völkern, in schwere Wunden geschlagen hat, daß es heute noch nicht gelungen ist, sie zu heilen.

Die Politik jener unglückseligen Zeit hat der Menschheit fünf Jahre Krieg, zwölf Jahre Reparationsophole und sechs Jahre Weltwirtschaftskrise gebracht. Wir können dieses Andenken nicht mehr vergessen machen. Um so gebietender aber ist das Verlangen, endlich einmal die ungeligen Kriegsfolgen zu beseitigen und alle Kräfte in den Dienst des wirtschaftlichen und sozialen Wiederaufbaus zu stellen. Ich freue mich, feststellen zu können, daß sich die Erkenntnis dieser Notwendigkeit

allenwärts immer fester durchsetzt; noch aber ist nichts Durchgereinigtes geschehen, um die Welt von dem Druck antragbarer Schuldverpflichtungen, von dem Prostrafesbett der Creditnotverträge, von dem Unsicherheitsfaktor labiler Währungs und von der Ungleichheit der Wohlfahrtspflegens zu befreien. Ich habe keinen Zweifel, daß der Schlüssel zu all diesen Wirtschaftsproblemen in den Händen der Politik liegt. Sobald die Welt einmal die Gewißheit eines gerechten und dauerhaften Friedens hat, wird die Wirtschaft leicht Arbeit haben. Dürfen wir die Hoffnung haben, daß von der internationalen Ausstellung in Paris ein Anstoß in der Richtung der Völkerverjöhnung ausgehen wird?

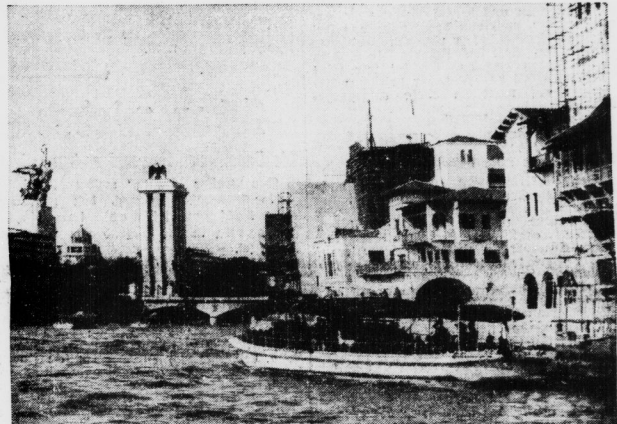
Die Ausstellung tritt zeitlich in glücklicher Weise mit den Handelsvertragsverhandlungen zusammen, die zur Zeit zwischen unseren beiden Ländern geführt werden, nachdem eine fast dreijährige Zeitpanne anstrengende Vereinbarungen über den gegenseitigen Handelsverkehr hat vermissen lassen. Der deutsch-französische Handel muß zum Besten der beiden Nationen mindestens auf seine alte Höhe gebracht werden. Die Wünsche, die Deutschland bei der politischen und wirtschaftlichen Verbindung der Welt vertritt, erscheinen nur deshalb manchmal so schwer verständlich, weil eine fundamentale Eigenheit des deutschen Lebens nicht genügend begriffen wird, Können Sie mich einmal etwas ausbreiten, was die wichtigsten Menschen wissen: Mit Ausnahme der internationalen garantierten Schwelz ist Deutschland das einzige Land der Welt, welches über keine ausreichende heimische oder selbstverforgungsgrundlage für seine Bevölkerung verfügt.

Die Politik sollte sich endlich einmal klar machen, was diese zugleich primitive und groteske Last für eine Nation und insbesondere für eine große Nation bedeutet. Der diesen Zustand anrecht erhalten will, wird niemals das darin liegende Unrecht element beseitigen, mer diesen Zustand ändern hilft, wird den Frieden Europas und damit der Welt auf Generationen sichern können.

Die französische Weltausstellung von 1937 ist die erste umfassende internationale Ausstellung an der der nationalsozialistische Deutschland teilnimmt. In Betnung dessen, daß wir Deutsche kulturelle Gemeinamkeit in vollem Umfange würdigen und zum Zeichen des Dankes für die Gastfreundschaft, die uns die französische Nation hier in ihrer Hauptstadt gewährt, hat Deutschland eine besondere Ehre darin gesucht, auf dieser Ausstellung würdig vertreten zu sein. Das Deutsche Haus will einen Querschnitt durch das technische, wirtschaftliche und künstlerische Können unseres Volkes geben. Es will der Welt zeigen, daß das deutsche Volk ein Volk der Arbeit ist. Ein Volk der Arbeit aber ist immer auch ein Volk des Friedens. Mögen die Besucher dieser deutschen Leistungsfähigkeit in alle Welt das Bewußtsein hinausbringen, daß in diesem Hause das Besten aus der Arbeit und dem Frieden geboten genannt hat. Mit diesem Wunsch übergebe ich das Deutsche Haus seiner Bestimmung.

Dr. Schacht empfing gestern die deutschen und die französischen Pressevertreter und erklärte, daß er als Vertreter Deutschlands den deutschen Ausstellungensteil erwirbt und im übrigen keine besondere wirtschaftliche und bestimmte keine politische Mission zu erfüllen habe. Dr. Schacht wiederholte dabei die schon oft von ihm abgegebene Erklärung, daß er keinerlei Anliegen in Paris findet, er habe von früher her schon viel zu viel Anstandsangehen, Ebenjowaia bringe er politische Vorschläge mit.

Der Negus hat begriffen
Der Negus hat dem Generaldirektor des Völkerverjöhnung mitgeteilt, daß er sich auf der heute beginnenden Verammlung nicht werde vertreten lassen.



Auf dem Boot an den Ausstellungsbauten vorüber. Im Hintergrund das eindrucksvolle Gebäude des Deutschen Hauses. Links sieht man den Sowjetpavillon, dessen agitationsbetonte Bronzefiguren mit Hammer und Sichel den Angriff Moskau auf die Kulturvölker darstellen. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Ein Bericht Roosevelts an den Kongreß

Befürwortete Ausfuhr von Helium

Unter angemessenen Sicherungen gegen eine Verwendung für militärische Zwecke

Präsident Roosevelt überlachte gestern dem Kongreß einen Bericht eines Sonderausschusses des Kabinetts, in dem der Verkauf überschüssiger amerikanischen Heliums an fremde Regierungen für den Passagierdienst befohlen wird. Ferner empfiehlt der Bericht den Ankauf der einzigen privaten Heliumanlage in Winfield durch den Staat, der dann praktisch das Monopol für Helium besitzen würde.

gleichen Ballon vorgesehen, mit dem er im Jahre 1932 16 000 Meter hoch aufsteigen war. Der Aufstieg sollte Versuchswegen mit Sicherheit ausfallen, während der Ballon bisher mit Wasserstoff gefüllt war. Der Ballon war zu neun Sechsteln gefüllt. Man war noch dabei, Luft mit Spezialtrennern zu erhitzen und den Gondelforb an der Hüfte zu befestigen, als plötzlich aus einer Stelle der Hüfte eine Flamme herausstieß. Im gleichen Augenblick fand der ganze Ballon in hellen Flammen.

Der von fünf Kabinettsmitgliedern unterzeichnete Bericht erklärte schließlich, Amerika solle auch weiterhin Helium für Versuchszwecke verkaufen, solle aber in Übereinstimmung mit seiner Politik unter Nachforschung anderer Staaten die Benutzung nicht benötigter Ueberflüsse gefahren unter angemessenen Sicherungen gegen die Verwendung des Heliums für militärische Zwecke.

Lindbergh-Sohn geboren

Die Geburt bislang geheim gehalten. Die bisher streng geheim gehaltenen Geburt eines Sohnes des Ehepaares Lindbergh am 12. Mai wird jetzt endlich bestätigt, nachdem das englische Staatsamt der Geburt unterrichtet worden ist. Der Richterlatten der englischen Väter ist es aber trotz aller Bemühungen nicht gelungen, auszuforschen, wo sich Frau Lindbergh und ihr Sohn zur Zeit befinden. Das Ehepaar lebt bekanntlich seit zwei Jahren in der Nähe der Driftshot Epenosien in der Provinz Kent, nachdem es Amerika wegen fortgesetzter Bezugnahme durch Gangster verlassen hatte.

Professorschritt Franco in Genf

General Franco hat in Genf eine Protestnote überreicht, in der er betont, daß die Valencia-Verbrecher kein Recht haben, Spanien zu verlassen.

Ernürchterung in London

Völkerverjöhnung-Konfusionen
Ein Beschluß der britischen Reichstagen, einen händigen Ausschuß in London einzusetzen, der sämtliche Fragen der Währungs und der Verteilung des Weltreichtums auf einen Generalernehmer bringen soll, hat in der Londoner Presse größte Begeisterung gefunden. Der diplomatische Korrespondent der „Morningpost“ schreibt, verschiedene Vertreter der englischen Dominionen seien nach London gekommen in dem Glauben, die Völkerverjöhnung könne noch als Grundlage für eine gemeinsame Politik innerhalb des englischen Reiches benutzt werden. Ebenfalls überrascht über die internationale Lage haben die Vertreter aber jegliche Illusion über den Völkerverjöhnung genommen. Die Erfahrungen, die die britische Regierung während des abessinischen Krieges gesammelt habe, seien weitans verstandener gewesen für den Völkerverjöhnung als all das, was bisher veröffentlicht worden sei. Der Beschluß in der abessinischen Angelegenheit habe gezeigt, daß kein Land bereit sei, ein Risiko für den Völkerverjöhnung einzugehen, wenn nicht seine eigenen Lebensinteressen auf dem Spiel ständen. Diese Erkenntnis habe nun zu entsprechenden Schlussfolgerungen aus innerhalb der Reichsverjöhnung geführt.

Biccards Stratopähnenballon durch Feuer völlig vernichtet

Bei der Füllung mit Heißluft.

Der bekannte Schweizer Stratopähnenforscher August Biccard wurde von einem empfindlichen Verlust betroffen. Der Ballon des Forschers, mit dem er einen Aufstieg in die Stratopähnen unternommen wollte, ist auf dem Bergfeld Militärflugplatz Jellid durch einen Brand völlig vernichtet worden. Mit dem Ballon verbrannten wertvolle wissenschaftliche Meßinstrumente. Professor Biccard hatte gestern einen Aufstieg mit dem

Der Herr Dr. ...

Die geschichtswissenschaftlichen ...

Die Klänge ...

Die ...

Der Reiseverkehr mit Frankreich

Der Reichsinnenminister ...

Ausstellung noch ohne Kassenschalter

Als hier es vorläufig: Eintritt frei!

Die Frauen

Seltener wurden die Anfälle ...

Copyright by Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg

(H. Fortsetzung) ...

Wüstenstaub aus der Sahara kam bis nach Mitteldeutschland

Feine Sandmassen trug ein tropischer Sturmwind 3000 Kilometer weit

Vom Reichamt für Wetterdienst, Volkswirtschaftliche Forschungsstelle ...

wie Sonnenringe und dergleichen; auch war nicht zu ...

Deutsche Amazonas-Expedition

trifft morgen wieder in Berlin ein.

Argentinischer Flottenbesuch

In Hamburg und Wilhelmshaven.

Edeners Ansicht unterläßt

Beitere Schaperkandidat in Verdacht.

hervertraten. Dieses erszene zwar keine Temperatur ...

Junge Deutsche vor Polengericht

Wegen angeblicher Scheimbündel.

Der Führer und Reichsfinanzler

hat seiner Majestät dem König von Afghanistan ...

Die Unterhansgespräche über Deutschland

haben sich ...

Der Sohn des Negus bittet um Rückkehr ins Vaterland

Die in London aus Jerusalem mitgeteilt wird, geht um ...

Ministerpräsident a. D. Kramarsch

Heute früh kurz in Prag der tschechische ...

Der Badensohn auf dem Krönungsteppich

Der große blaue Teppich der den ganzen Boden ...

Der Vollzugsausführer der englischen

Transportarbeiten ...

Ministerpräsident Baldwin

hatte am Dienstag das ...

Table with 2 columns: Ausgabe, Preis

Witte-Deutschland ...

Der ungarische ...

nietand habe ihr folgen dürfen, erstärkte der ...

Der Rat war überzeugt, daß schon die ...

Vor Monaten erst war die alte ...

„On“, meinte Heinrich, „Wriothelken soll ...

Die Herzogin sah Wriothelken in die ...

Der Mann, der augenscheinlich ...

„Gnade für diesen Mann? Nein! Er ...

Auch sie wußte nicht zu erzählen, was man ...

Wieviel Leider die Tante ihr lächerlich ...

Am 1. Dezember standen Derham und ...

Der Mann, der augenscheinlich ...

„Gnade für diesen Mann? Nein! Er ...

„Gnade für diesen Mann? Nein! Er ...

„Gnade für diesen Mann? Nein! Er ...

(Fortsetzung folgt.)

LICHT SPIELE **CT** LICHT SPIELE

Am Riebeckplatz
Ab morgen, Donnerstag, wieder
eine große Ueberraschung!
Benjaminio Gigli
in einem neuen Großfilm von
ganz besonderer Note!



Ein verliebter, übermütiger Film
voller Irrungen und Verwirrungen.
Ein lustiger „Gigli-Film“, in dem
der größte Sänger seit Caruso
zeigt, daß er neben Herz auch
Humor besitzt. Mit

Geraldine Katt

unvergessen durch ihre Glanzleistung
als „Baba“ in dem Ufa-Film
„Das Mädchen Irene“

Gina Falkenberg - Gustav Waldau
Fritz Odemar - Ferd. Marian
Joseph Eichhelm
Hubert von Mayerlingk

Regie: **Karl Heinz Martin**
Musik: **Giuseppe Becce**
Wieder bestickt und fesselt die
absolute Meisterschaft des Singsens
in allen Lagen. Und mit dieser
vollen, warmen Stimme gibt

Benjaminio Gigli

seiner Gestalt einen Zauber, der
dauernd in Spannung hält
Im Vorprogramm: Hinter den Kulissen des Zoo
Jugendliche haben Zutritt!

Heute letzter Tag:
Emil Jannings „Der Herrscher“

LICHT SPIELE **CT** LICHT SPIELE

Gr. Ulrichstraße 51
Ab morgen Donnerstag:
Clark Gable

der Liebling einer ganzen Welt — der sich
erst in „San Franzisko“ wieder einen
Sondererfolg holen konnte — diesmal in
der Rolle eines jungen Zeitungsmagnaten,
der in schwere Konflikte kommt durch die
Eifersucht seiner jungen Frau auf seine
reizende Sekretärin.



Seine Sekretärin

Ein Gesellschaftsfilm in deutscher Sprache
mit
Jean Harlow - Myrna Loy
Ein reizendes Kapitel weiblicher Eifersucht
und männlicher Hartköpfigkeit —
eine reine Freude für beide Teile.

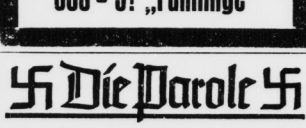
Clark Gable

bezaubernd — überrascht — erfreut
am meisten, wenn er nicht der würdevollen
Verlegerin, sondern der jungenhaft
verliebten Ehemann ist.

Alles in allem ein Film, bei dem man
bestimmt auf seine Kosten kommt!

Das Vorprogramm bringt:
Kulturfilm — Bavaria-Tonwoche
Für Jugendliche nicht zugelassen!

Heute letzter Tag:
SOS - 5! „Fünftlinge“



Die Parole

Preisleistung **Galle-Siedl**. Preis-
leistungsgewinn. Sonntag, 31. Mai, 20.30 Uhr. Zu-
sammenkunft der Schulungsobmänner im „Coburger
Seebau“. — **Crisegruppe** Wasserturn-Club. Donners-
tag 20.15 Uhr im „Soflager“ Mitgliederversammlung.
Es findet Kreisbesprechung der M. S. S. Samstags-Ver-
sammlung der Crisegruppe. S. S. S. Mitglieder
genossen und Sperrungmitglieder nehmen teil.

Preisleistung **Seal-Freis**. Crisegruppe
S. S. S. Donnerstag, 27. Mai, 20 Uhr im „Seibe-
tenung“ öffentliche Versammlung anlässlich des
Zwanzigjährigen Bestehens. Hierzu sind sämtliche
Mitglieder der Crisegruppe S. S. S. eingeladen.

Preisleistung **Seal-Freis**. Crisegruppe
S. S. S. Donnerstag, 27. Mai, 20 Uhr im „Seibe-
tenung“ öffentliche Versammlung anlässlich des
Zwanzigjährigen Bestehens. Hierzu sind sämtliche
Mitglieder der Crisegruppe S. S. S. eingeladen.

Preisleistung **Seal-Freis**. Crisegruppe
S. S. S. Donnerstag, 27. Mai, 20 Uhr im „Seibe-
tenung“ öffentliche Versammlung anlässlich des
Zwanzigjährigen Bestehens. Hierzu sind sämtliche
Mitglieder der Crisegruppe S. S. S. eingeladen.

Preisleistung **Seal-Freis**. Crisegruppe
S. S. S. Donnerstag, 27. Mai, 20 Uhr im „Seibe-
tenung“ öffentliche Versammlung anlässlich des
Zwanzigjährigen Bestehens. Hierzu sind sämtliche
Mitglieder der Crisegruppe S. S. S. eingeladen.

Preisleistung **Seal-Freis**. Crisegruppe
S. S. S. Donnerstag, 27. Mai, 20 Uhr im „Seibe-
tenung“ öffentliche Versammlung anlässlich des
Zwanzigjährigen Bestehens. Hierzu sind sämtliche
Mitglieder der Crisegruppe S. S. S. eingeladen.

LICHT SPIELE **CT** LICHT SPIELE

Schauburg
Morgen letzter Tag!
Der große Erfolg!
Adolf Wohlbrück
Karin Hardt, Paul Hartmann
in dem gewaltigen Ufa-Film
Port Arthur

Ein Film von elementarer Wucht
und gigantischer Größe!
Ueber 1000 Mitwirkende!
Für Jugendl. nicht zugelassen.

Schreiberröhrlöcher
Gulzenberg

Heute
Tanz im Freien

ERHOLUNGSREISEN
zur See

mit dem besonders dafür ein-
gerichtetem M.S. „Mitsuko“ der
HAMBURG-AMERIKA LINIE

Ankünfte und Buchungen durch
Reiseabteilung der Saale-Zeilung,
Leutschmiede 6
Haupt-Beisebro, Halle S., Roter Turm

Stadttheater Halle
Heute, Mittwoch, 20 bis nach 23 Uhr

Der Ministerpräsident
Gastspiel Fr. Otto Fischer
Donnerstag 20 bis gegen 22 1/2 Uhr
Tiefland
Musikdramm von E. Alibert

Kurha Bad Wittekind

Heute nachmittag 4 Uhr:
Unterhaltungskonzert
abds. 8 Uhr: **Wiesner-Walzer-u.**
Operationalabend. Tanzveranst.
Donnerstag 20, 8 Uhr:
Frühkonzert
nachm. 4 Uhr: Der große Tanz - Tee
8 Uhr **Tanzabend**.

Ab morgen Donnerstag:
Ein Filmereignis
allerersten Ranges, zugleich
Filmtkunst in höchster
Vollendung.
Dr. Arnold Fancks
erste Filmgestaltung
in deutsch-japan. Zusammenarbeit
Die Tochter des Samurai
Regie und Drehbuch: Dr. Arnold Fanck
Ein Spielfilm
von seltener Schönheit und höchster Eigenart
mit einer reizvollen, konfliktreichen Handlung
und mit ganz großen Schauspielern.
Mitsuko..... **Tetsuko Haru**
Der Samurai..... **Sessue Hayakawa**
Der überd. Grenzen seines Vaterlandes bekannte
Charakterdarsteller
Teruo..... **Isamu Kozumi**
Gerda Storm..... **Ruth Ueiler**
die einzige deutsche Schauspielerin in diesem
Film.
Das ist der Film des Jahres, den man
gesehen haben muß. An ihm vorbeigehen,
heißt etwas Unwiederbringliches versäumen!
Jugendliche haben Zutritt!
Beginn: 4.00 6.10 8.30 Uhr

Kapitalien

3000 RM.
ragen Sicherheit
und pünktl. Zins-
zahlung auf Haus-
grundstück in Kur-
ort des Thüringer
Schwaben, möglichst
aus Privatband,
sofort gefucht.
Angebot n. N. 33-9
an die Geschäfts-
stelle b. Sig.

Geld

liegt zwar nicht
auf der Straße,
aber ist in der
sogenannten
Schneefittung...
Da haben wir
im Laufe der
Jahre allenthalben
Sachen ange-
kündigt, die
nur für die freien
Welt mehr
haben. Durch
eine kleine An-
leihe in der
„Saale-Zeilung“
können sie aber
leicht an Geld
gemacht werden
und ein paar
Mark sind in d.
heutigen Zeit viel-
fach schon eine
Aufschwüfung der
leeren Geldkass
dabei helfen. Die
kleine Anleihe in
der „Saale-
Zeilung“ aus
Wienheim.

Unterricht

Brücke

Zirkel u. Unter-
richt.
Hotel Europa,
Galle a. S.
Kunstst. Portier.

Schreiberröhrlöcher

Berichtigung
Genge.
Friedrichstr. 52.

Mit Süßigkeiten
Freude bereiten!

Gute Bonbons 125 g
Gemischte Bonbons 15
Eisbonbons, gewickelt 17
Mestlin-Drops, gewickelt 20
Pfefferminz-Kugeln 20
Wochenend-Mischung, reich sortiert 22
Gefüllte Ananas-Bonbons, gewickelt 22

Waffen und Gebäck
Erfischung-Waffen 22
Gutes Gebäck 16
Hauskekse, auch für Torten 15

Gute Konfitüren
Pfefferminz-Fondantbruch 13
Gefüllte Fondants 25
Geleespezialen mit Ananasschmack 25
Süßholzwägen 19
Crème-Hütchen 26
Theater-Mischung 22
Volltreffer-Pralinen 26

Tafel-Schokoladen 100-g-Tafel
Vollmilch-Schokolade 26
Halbmilch-Schokolade 30
Edel-Schokolade, sortiert 35
Crème-Schokolade, sortiert 18

S & F - Kaffee aus eigener
Rösterei!
125 g 75 70 65 60 55

Halle: Steinweg 13 — Geißeistraße 16
Am Steinfort 7, Reilstraße 3
Tel. 351 61 Tel. 312 15

SCHADE & FÜLLGRABE 3%
RABATT

Rundfunk am Donnerstag
Leipzig
Wellenfänge 582
6.00: Morgenrund Reichsweitberichter.
6.10: Rundfunkmarkt.
6.30: Frühkonzert.
7.00: Nachrichten.
7.15: Reichsweitberichter.
7.30: Nachrichten.
7.45: Nachrichten.
8.00: Rundfunkmarkt.
8.20: Kleine Musik.
8.30: Ohne Sorgen jeder Morgen.
9.55: Waffelhandelsberichter.
10.00: Reichsweitberichter.
10.30: Wetterberichter und Tages-
programm.
11.00: Heute vor . . . Jahren.
11.55: Zeit und Wetter.
12.00: Mittagskonzert aus Weihen-
feld.
13.00: Zeit, Wetter und Nachrichten.
13.15: Musik für jeden soll es sein.
13.30: Kleine Musik.
14.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
14.15: Musik nach Tisch, Schallplatten.
15.00: Sommer aus Hünfeld.
15.30: Musikalisches Juwelenspektakel.
15.50: Der große Aufbaukonzert.
16.00: Kurzzeit aus Radmittag.
Schallplatten.
17.00: Zeit, Wetter und Wirtschaft-
nachrichten.
17.10: Musik aus Volkstanzinstrumenten.
18.00: Frühlicher Feiertagabend aus
Mecane t. Saal.
18.10: Eine Wanderung durch den
Waldemars.
18.45: Konzert des
22.00: Nachrichten und Sportfunk.
22.30: Volk- u. Unterhaltungsmusik.

Wellenfänge 1571
6.00: Gledespiel, Morgenrund.
6.10: Reichsweitberichter, anf. Schallplat.
6.30: Frühliche Morgenmusik.
7.00: Nachrichten.
7.15: Reichsweitberichter.
7.30: Nachrichten.
7.45: Nachrichten.
8.00: Musik am Radmittag.
8.10: Reichsweitberichter.
8.20: Nachrichten.
8.30: Nachrichten.
8.45: Nachrichten.
9.00: Nachrichten.
9.15: Nachrichten.
9.30: Nachrichten.
9.45: Nachrichten.
10.00: Nachrichten.
10.15: Nachrichten.
10.30: Nachrichten.
10.45: Nachrichten.
11.00: Nachrichten.
11.15: Nachrichten.
11.30: Nachrichten.
11.45: Nachrichten.
12.00: Nachrichten.
12.15: Nachrichten.
12.30: Nachrichten.
12.45: Nachrichten.
13.00: Nachrichten.
13.15: Nachrichten.
13.30: Nachrichten.
13.45: Nachrichten.
14.00: Nachrichten.
14.15: Nachrichten.
14.30: Nachrichten.
14.45: Nachrichten.
15.00: Nachrichten.
15.15: Nachrichten.
15.30: Nachrichten.
15.45: Nachrichten.
16.00: Nachrichten.
16.15: Nachrichten.
16.30: Nachrichten.
16.45: Nachrichten.
17.00: Nachrichten.
17.15: Nachrichten.
17.30: Nachrichten.
17.45: Nachrichten.
18.00: Nachrichten.
18.15: Nachrichten.
18.30: Nachrichten.
18.45: Nachrichten.
19.00: Nachrichten.
19.15: Nachrichten.
19.30: Nachrichten.
19.45: Nachrichten.
20.00: Nachrichten.
20.15: Nachrichten.
20.30: Nachrichten.
20.45: Nachrichten.
21.00: Nachrichten.
21.15: Nachrichten.
21.30: Nachrichten.
21.45: Nachrichten.
22.00: Nachrichten.
22.15: Nachrichten.
22.30: Nachrichten.
22.45: Nachrichten.
23.00: Nachrichten.

Freiswerte
Landmannschaftliche
Fahrt nach
England
und Irland
mit Besuch von London
und der Insel Wight
vom 12.-19. August 1937
Interessante Land-
schäfte in Plymouth
und Glengarriff.
Minimalpreis ab 120.-
Hamburg - . . RM.
je nach Lage der Kabine.
Prospekte, Auskunft
und Anmeldung:
Reiseabteilung der
Saale-Zeilung sowie im
Papag. Reisebüro, Halle
im Roten Turm

Halle und Heimat

Gauleiter Eggeling ruft zum Gauappell

Parteigenossen und Parteigenossinnen des Gau Halle-Merseburg!

Wieder einmal soll ihr zum Gauappell in unserer Gaustadt zusammenkommen, um für unsere Arbeit zur Verwirklichung der Idee des Nationalsozialismus Ziel und Richtung zu erhalten. Auch dieser Gauappell soll für uns das Ereignis sein, um das Gesetz des revolutionären Kampfes und Ringens der Nationalsozialisten unseres Gaues erneut in uns lebendig werden zu lassen. Wir wollen prüfende Rückschau halten und wir wollen zielklare Vorschau halten, um so wieder das Hochziel ins Auge zu fassen, um das wir mit dem Führer gemeinsam kämpfen: „Unser deutsches Volk!“

Wenn nun in diesen Tagen die Kolonnen der Gliederungen der Bewegung das Bild unserer Gaustadt beleben und der Marschritt der jungen Bewegung des neuen Reiches durch die Straßen hallt, dann soll auch der Letzte unserer Parteigenossen die Gewißheit erhalten, daß er in diesem Kampfe um die Neubildung des Reiches niemals allein steht, sondern daß er bis in den entlegensten Ort unseres Gaues die Geschlossenheit der Bewegung und ihren einheitlichen Willen hinter sich weiß. Er soll wissen, daß er kein einzelner Marschierer ist, sondern daß er durch die Bewegung Garant für die Durchsetzung unseres nationalsozialistischen Hochzieles innerhalb unseres Volkstums ist.

Der Kraft unseres gemeinsamen Kampfes bewußt, wollen wir die Vollstrecker jenes Gesetzes sein, das da „Nationalsozialismus“ heißt. Wirklicher und seine treuesten Folgenmänner. So laßt auch diesen Gauappell 1937 ein lebendiges Bekenntnis unseres unbeugsamen Willens sein, das ewige Deutschland zu bauen.

Es lebe das deutsche Volk! Es lebe das Deutsche Reich!

Es lebe der Führer!

Eggeling, Gauleiter.

130 Radsternfahrer kamen durch Halle auf der Fahrt nach Frankfurt a. M. zum Reichshandwerkertag

Besten trafen 112 Radsternfahrer des Deutschen Radfahrer-Bundes auf der Fahrt nach Frankfurt a. M. zum Reichshandwerkertag in Halle ein.



Radsternfahrer mit dem Wappen der Stadt Halle. (SZ-Bilderdienst.)

Es war ein buntes Bild, das sich dem Besucher bot. Eine lange Schlange bildete hier Bewegung auf der Berliner Straße in Richtung Halle. Die aus den Gauen Ostpreußen, Groß-Berlin, Pommern, Kurmark und Magdeburg-Anhalt stammenden Radsternfahrer trugen zum großen Teil ihre Berufsstriche. Neben dem Bordverrad das Zeichen der einzelnen Berufs in originalen Ausführungen: Die Tischler einen großen Sockel, die Schlosser einen Nietenstift, die Schneider eine Schere usw.

In Diehmis wurde zum Sammeln haltgemacht. Hier gellten sich noch 18 Fahrer aus dem Gau Halle-Merseburg hinan. In ihren schönen Sportbenden mit dem Wappen der Stadt Halle und den Fahrradrumpeln saßen sie ein einheitlich prächtiges Bild. Die schöne Ausstattung der Fahrer wurde von der Arbeitsfront zur Verfügung gestellt. In Diehmis hatte sich der Reichshandwerksmeister Pa. Schiller sowie Vertreter der Dienststellen des Handwerks zum Empfang eingefunden.

Unter Begleitung einer Musikkapelle ging dann die Fahrt durch Halle zum Bäckerinnungshaus weiter. Gauhandwerksmeister Schuert ergriff dort das Wort zu einer kleinen Ansprache. In herzlichen Worten wies er auf den Sinn dieser Radlerfahrt hin. Nach der Bewirtung ging die Fahrt um 15 Uhr über Zeitzstraße, Halle-Merseburger Straße nach Weissenfels weiter.

Aufeinander Rücksicht nehmen

Solltet die Grundstückeinfahrten frei!

Anlieger verschiedener Straßen der Innenstadt, z. B. der Mittel- und Barfüßlerstraße, aber auch der Randwehr- und der Brandstraße, klagen, wie der Polizeipräsident mitteilt, immer wieder darüber, daß ihnen die Zufahrt aus ihren Grundstücken und Garagen durch parkende Fahrzeuge erschwert oder gar unmöglich gemacht wird. Es ist dadurch schon oft zu störenden Zwischenfällen gekommen, die vermieden werden könnten, wenn jeder Fahrerzufahrer auf Grundstückeinfahrten oder -ausfahrten die nötige Rücksicht nehmen würde. Wenn schon die Polizei dem belästigten Nachbar die Notwendigkeit erklärt und anmahnt, daß in den an sich dafür ungenutzten Straßen abgewartet werden darf, dann muß sie erwarten, daß jeder Fahrer beim Auffahren des Grundstücks ein Verständnis dafür zeigt,

daß der Straßenanlieger selbstverständlich die Möglichkeit behalten muß, sein Grundstück oder seine Garage zu erreichen.

Das Freihalten des Ein- und Ausfahrens durch die Straßenverkehrsordnung soviel als möglich vorzuziehen ist, wird dabei in den meisten Fällen nicht genügen. In einer engen Straße muß auch die gegenüberliegende Straßenseite freibleiben, um eine reibungslose Ein- und Ausfahrt zu ermöglichen. Auch hier gilt der die ganze Verkehrsordnung beherrschende Grundsatz: „Aufeinander Rücksicht nehmen!“

Kreisverkehr für Fußgänger auf dem Mannischen Platz

Der Polizeipräsident teilt mit:

Der immer mehr steigende Verkehr auf dem Mannischen Platz hat mich veranlaßt, zum Schutze und im Interesse der Fußgänger auch für diese den Kreisverkehr anzuordnen. Rund um den Platz sind im Laufe des letzten Tages die in Zukunft allein zu den benutzten Ueberwegen mit weißer Mannstummfarbe anzusetzen worden. Der Anstrich wird laufend erneuert werden. — Der Uebername über die mittlere Mittel des Platzes sowie das Betreten der am ihn führenden Kreisfahrbahn ist fortan für Fußgänger verboten. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Leichenfund an der Rasteler Bahn

Wer kennt den Toten?

Der Polizeipräsident teilt mit:

Gente früh gegen 4.45 Uhr wurde auf dem Eisenbahnkörper der Halle-Rasteler Bahnstraße in der Nähe des Pfingstgartens eine unbekannt männliche Leiche in hart gefahrenem Zustande aufgefunden. Beschreibung: Alter etwa 24 Jahre, 1,70 Meter groß, schlank, dunkelblondes langes Haar. Bekleidung: braunrot getriebene Hose, linkes Bein geflickt, dunkelblauer Pullover, graubraunes Sporthemd mit angeknöpftem Kragen, weißes Bartentuch mit blauen Streifen, braune Sandalen mit Lederzunge und aufgesteckten Gummiföhlen, graubraune Sportstrümpfe. — Sachdienliche Angaben erbeten an die Kriminaldirektion, Zimmer 125 des Polizeipräsidiums.

„Sieger-Plakette“ für einen Hallenser Auszeichnung für Briefmarkenkundliches Schrittm.

Wie alljährlich, so wurde auch in diesem Jahr auf den Bundeskongress der Briefmarkensammler, 22. bis 24. Mai, in Rastel, eine Plakette für die wertvollste briefmarkenkundliche Abhandlung des vergangenen Jahres verliehen. Diese geht nach ihrem Stifter, dem bekannten Briefmarkensammler Sieger in Rastel die „Sieger-Plakette“ für Auszeichnung wurde dieses Mal dem bereits mehrfach ausgezeichneten Philatelisten Kurt Zirkelbach, dem Vorsitzenden des B.S.C. „Hallensia“ für seine Untersuchungen über die Post der Sandsteinmöhler in der Etappe an der Westfront 1914—18 zuteil.

Tatjana gegen Straßenbahn.

Wegen 15.30 Uhr stehen gestern an der Ecke Magdeburger und Kroschlagstraße ein Straßenbahnwagen und ein Tatjana zusammen. In einem Straßenbahnwagen wurden die beiden letzten Sandgriffe abgerissen. Personen wurden nicht verletzt.

Frau von Radfahrer angefahren.

Besten gegen 19.30 Uhr wurde vor Unterfeldstraße 24 eine Frau von einem Radfahrer angefahren und zu Boden gemorren. Die Frau erlitt Verletzungen am Kopf und an der linken Schulter.

SPÄTLESE O/M
enthält ausschließlich
Orienttabake

4 1/2

Die Sonne, der Apfelpfahl und die Leute mit dem Sand



Schönste einer Rasse aus dem kaltesten Weltteil. Nicht immer ist die Stadterwartung zufrieden mit der Sonne...



Man mühen sich die Schritte nicht. Und nicht immer ist die Stadterwartung zufrieden mit der Sonne...

Der fliegende Löwe - kein Zauberei

Die Besucher des mittelhochdeutschen Festivals Halle/Leipzig sind seitliche Bilder des internationalen Verkehrslebens...

Rahpreiserhöhung für N.Schweizer

Den in den Gemeindefeststellungen tätigen N.Schweizer wird bei der Benutzung von Kraftstoffen zur Ausübung ihrer Tätigkeit...

Wir fahren in die Welt hinaus

Salzliche Oberprimarinnen waren neun Tage an Studienfahrt im Frankenland

Wir wollen zur schönen Sommerzeit ins Land der Franken fahren! Der Mai dieses Jahres brachte der Oberprimaria...

Wir stehen vor dem Rathaus und schauen über den festgelegten Bau, der uns von Menschen früherer Zeit erbaut ist...

Wetterberatung im Kampf gegen Unwetter

Die fürstlichen Unwetterforschungen der letzten Tage haben wieder besonders stark alle Beobachter...

ein größere Anzahl Karten des Dienststellen der Kreisverwaltung und den Dienst- und Betriebswarten zu haben.

Evangelische Kirche in Desterreich

Die Entwicklung der evangelischen Kirche in Desterreich wird gerade auch in Deutschland als ein größtes Kulturthema verfasst.

Die Überbrückung mit neuer und schwerer Last wurde im Januar 1988 außer Kraft...

Wiederhandlungen gegen die Sachfleißverwaltung

Die Überbrückung mit neuer und schwerer Last wurde im Januar 1988 außer Kraft...

Die Überbrückung mit neuer und schwerer Last wurde im Januar 1988 außer Kraft...

Jeder lernt ein Volksinstrument

Wenn es auch leichter ist, bei Musik oder das Grammophon einzuschalten, um Musik zu hören...

Blindenkonzert im Thaliahaus

In dem gestrigen Konzert - veranstaltet von der Blindenkonferenz der Beiratsgruppe...

Freiwillige für alle Kämpfer

Am 1. bis 15. Juni werden als Offizier des N.S.B. Kreisamtsleitung Halle-Blitz...

Zwischenhandlungen gegen die Sachfleißverwaltung

Die Überbrückung mit neuer und schwerer Last wurde im Januar 1988 außer Kraft...

Weiterbildung der Schulanwärter

Da sich die Beschäftigungslage der Schulanwärter weitgehend verändert hat, sind für die praktische Berufsbildung...

„Verleumdung vor Gericht“

Zu unserem gestrigen Gerichtsbericht „Verleumdung vor Gericht“ wird uns mitgeteilt...

Bauer Rohde-Wetzendorf

erzählt uns die Sage vom Teufelsstein

Noch in den 80er Jahren befand sich dieser eine halbe Wegstunde aufwärts im Diffe-Tal

Sonderbericht unserer Rollenden Redaktion.



mit seinem Felsbild einfach weggeprengt worden. Nur der Name und die Sage sind übrig geblieben und die Heimat ist auf diese Weise um ein Kuriosum ärmer geworden. Heute würde sich freilich keine Hand mehr dazu bieten, ein altes Inangewohnenes Felsbild aus reinen Nützlichkeitserwägungen zu vernichten.

14 Förderkörbe stürzten in die Tiefe

Berlangen der Zugschleife.

Schwerer Unfall (Kreis Saalfeld). Auf dem Granitabbau der Wehr. Früher erkannte sich ein schwerer Betriebsunfall. Aus bisher nicht ermittelter Ursache versetzte die Zugschleife der Drahtseilbahn. Da auch

die Nötigkeiten dem ungeschwungenen Druck der auf der Talstraße sich befindlichen Wagen nicht ausblieben, tauchten diese in schneller Fahrt zu Tal. Die Arbeiter der Aufstellung verließen in wilder Panik ihre Arbeitsstätten und schließlich diesem Unfall wurde. 14 Förderkörbe stürzten in die Tiefe und brachten dadurch das Anseil zum Salten. Der anerkannte Sachschaden ist beträchtlich. Da auf dieser Drahtseilbahn die Steinlieferungen für die Saalealtpfanne bei Bodenmarte geliefert wird, muß die Lieferung für die nächste Zeit eingestellt werden. Aus dem gleichen Grunde wurden auch 200 Arbeiter entlassen, da ihre Weiterbeschäftigung, solange die Drahtseilbahn nicht in Ordnung ist, nicht erfolgen kann.

Burgscheidungen Mühlrad rauscht:

Die Sage von der goldenen Ente,

die auch eine goldene Gans gewesen sein kann

Sonderbericht unserer "Rollenden Redaktion".

Wer von Tröbsdorf kommt und die Unstrut-Bridge überquert hat, sieht aus dem Fenster die alte Burgscheidungen Mühlrad rauschen. Deren Mühlrad wohl nun schon seit vielen Jahrhunderten rauscht. Hier betritt der Wanderer besonders geschichtsträchtigen Boden, denn Burgscheidungen hat früher einmal eine große historische Rolle gespielt. Hier vollzog

hinter sich hatte, als es ihn in die Stille von Burgscheidungen zog, veranlaßt haben mögen, nicht die gesamten alten Gebäulichkeiten niederzuzerren, sondern nur einen Teil des Schlosses neu zu erbauen, liegt im Dunkel. Vermutlich hat aber der Gelübde ein gewichtiges Wort mitgesprochen, und im Volksmunde bringt man seinen Tod, der ihn, wie es



hieß der Untergang des alten Thüringer Reiches. Hier stand eine uralte Ringburg. Hier steht heute das wunderbare neue Schloss der Grafen von der Schulenburg, dessen einer Flügel jedoch noch aus ganz alter Zeit stammt. Auch in Burgscheidungen geht die Sage von der goldenen Ente um, eine Sage, die sich häufig in Deutschland findet und, 2. B. auch in der Petersbergegend verbreitet ist. 1720 hat sein Friedrich von der Schulenburg, seines Zeichens händischer Feldzeugmeister, das neue Schloss erbaut. Welche Gründe den alten Kriegsmann, der ein buntes, bewegtes Leben



heißt, auf gewaltsame Weise auf einer Italienreise erlitt, mit diesem Dingen in Verbindung. Heißt es doch, daß während und nach der Bauzeit des Schlosses immer wieder Sendboten aus Italien gekommen seien, die ihn hätten veranlassen wollen, eine Reise nach dem Süden anzutreten. Seine Dienerschaft hätte sich aber immer geweigert, mitzufahren, bis die dann schließlich der Gastwirt Seibt von Burgscheidungen um den Preis der Uebernahme der bis dahin zur Herrschaft gehörigen Gastwirtschaftsgebäude bereit erklärt habe, mitzutun. Friedrich von der Schulenburg sei von dieser Reise nicht lebend zurückgekehrt. Dem Gastwirt Seibt sei es indessen gelungen, wenn auch unter vielen Schwierigkeiten, die Heimat wiederzuerreichen, wo er dann als von der Schloßherrschaft nun unabhängiger Wirt noch viele Jahre gelebt habe. So sei es gekommen, daß Gut, Wälsche und Götterheil Burgscheidungen nach wie vor zur Schloßherrschaft gehören, der Gasthof aber Privatbesitz ist. Und so mag es auch gekommen sein, daß Burgscheidungen von altersher voll ist von alten Sagen und Mären.

Die Kahnfähre von Wennungen



Auf der Generalstabkarte an der Unstrut bei Wennungen standen die Buchstaben K.-F. eingezeichnet, und die Rollende Redaktion suchte eine Weile die Fähre, die dort von Wennungen über hinüber führt. Im Schatten alter Bäume fanden wir sie dann hart an der Straße. Junge Frauen und Mädchen aus dem Dorfe saßen in dem der Gemeinde gehörigen Kahn und wuschen gerade Sacktücher, als wir die Leica zückten.

Umlaufende Hilfe der NSB für die Unwetter-Geschädigten.

Bedingen (Anhalt). Wie bereits berichtet wurde, hat die NSB, wenige Stunden nach dem Unwetter, bereits besonders in den betroffenen Familien, das von dieser Katastrophe am meisten betroffenen wurde, helfend eingegriffen. Sämtliche NSB-Schwestern des Gebietes wurden nach Bedingen gebracht, damit sie in die betroffenen Familien gehen konnten, um dort helfen zu können, was am nötigsten gebraucht wird. Der NSB-Bezirksleiter wurde sofort erwirkt, Hilfskräfte und eine Kinderkrippenleiterin eingeschickt, so daß der Kindergarten bereits 75 bis 80 Kinder aufgenommen hat, die dort auch tagsüber voll versorgt werden. Der besondere Aufwand der vom Unwetter betroffenen Familien besteht in sehr großem Maße im Mangel an Essen. Es fehlen selbst die notwendigen Reisbrotkrumen und das Schmierfett, das von dem Schwammerl weggeschwemmt wurde. Die NSB hat darum sofort ihre gesamten Reisbrotmagazine des Kreises Bernburg zur Verfügung gestellt. Am Montag wurde nun auch veranlaßt, daß das Gauleiter der NSB in Magdeburg geräumt werden solle, und daß sämtliche Sachen nach Bedingen zur Aufgabe abtransportiert werden.

Aber auch Abtransportmittel sind sehr notwendig. 200 Zentner Kartoffeln, mehrere Zentner Mehl, Erbsen und andere Lebensmittel wurden ausgegeben. Am Dienstag wurden darüber hinaus noch 100 Betten von der NSB geliefert, die vorerst einmal den am schwersten betroffenen Familien zur Verfügung gestellt werden. In einzelnen Schritten werden viele Betten aufgestellt, so daß die obdachlosen Familien, die sich nahezu alle verloren, ihr Heimdorf zu verlassen, wenigstens einen gesunden Schlaf haben. Sofort nach Bekanntwerden der Katastrophe haben sich über 200 Familien in Staßfurt bereit erklärt, Familien, die vom Unwetter betroffen wurden, eine Pension aufzunehmen. Von diesen Stellen sind bisher noch sehr wenige besetzt, da sich nahezu jeder, wie er, aus seinem Heimdorf zu gehen.

Es muß in diesem Zusammenhang aber auch gesagt werden, daß die gesamte Bevölkerung in vorbildlicher Weise zusammensteht, um sich gegenseitig zu helfen. Immer wieder kommen die Leute in die Dienststellen der NSB, um dort Lebensmittel oder Reisbrotkrumen abzugeben, die sie den von der Unwetterkatastrophe Geschädigten zu übermitteln möchten.

Durch Oberherrschaftsbescheid des Reichsausschusses XIII zu Hilfsarbeiten im besetzten Unwettergebiet zum Einsatz gebracht worden.

Aufmarsch der Feuerlöschpolizei des Saalkreises am 30. Mai 1937

Banern. Eine Woche trennt uns noch von dem für die Feuerlöschpolizei des Saalkreises so wichtigen Ereignis in Könnern. Die von dem Kreiswehrführer durchgeführte Befehlsübung ergaben allgemein ein gutes Bild über den Stand der Ausbildung. Eine einheitliche und straffe Organisation bietet die Gewähr für eine reibungslose Abwicklung der Veranstaltung. Vielfältige Vorübungen werden das allgemeine Interesse in Anspruch nehmen. Vor allen Dingen ist hervorzuheben, daß es den Bemühungen des Kreiswehrführers gelungen ist, einen bekannten Blüten der holländischen Flugsportarten zum Platz zu gewinnen. Der vorgesehene Fliegerantritt auf ein Werk wird dadurch bedeutend an Größe gewinnen. Auch die Vorbereitung von 30 bis 40 Feuerwehrfahrzeugen wird ihren Reiz auf die Zuschauer nicht verlieren. Wenn alles abgelaufen ist, wird die Mittagsstunde beendet sein, so wird es sich doch lohnen, einige Stunden länger in den gastlichen Banern Könnern zu verweilen.

Ein Feuerwehraufmarsch ist nicht nur für die Wehren bestimmt, er soll auch der Allgemeinheit zeigen, wie in den Wehren die Volksgemeinschaft gearbeitet wird. Die Bevölkerung aus Stadt und Land kann ihre Anteilnahme an der Arbeit ihrer Feuerlöschpolizei am besten dadurch bezeugen, daß sie am 30. Mai zahlreich nach Könnern kommt. Je größer das bewiesene Interesse, desto größer der Schwung und die Triebkraft für neue Arbeit.

Wohlan. (Schiffsinne Zugend.) Auf der Elster vergnügten sich einige Schulkinder mit einer Zinkwanne, die sie als Kahn benutzten. Plötzlich schlug das Gefäß um, und die Jungen lagen im Wasser. Glücklicherweise befanden sie sich in der Nähe des Ufers und konnten sich in Sicherheit bringen, aber die Wanne ging verloren.

Merseburg. (Tage der Fial.) Das Infanterieregiment 13, das schon längere Zeit in Merseburg liegt, hat nach der vollständigen Fertigstellung der Unterkunftsräume an der Genuaer Straße ebenfalls befristet, marschiert, Freitag, den 28. Mai, abgeschlossen in Merseburg ein und wird auf dem Anlaufplatz durch die Stadt Merseburg willkommen geheißen. Nach der Begrüßung findet eine Propagandaschau der Truppe im Anlaufplatz am Sonntag werden führungen durch die Unterkünfte und Vorführungen auf dem Exercierplatz Genuaer Straße stattfinden.

Halberstadt. In der Begeleber Straße wurde ein Fußgänger, ein älterer Mann aus Halle, der hier Verwandte besuchte, auf dem Radabfahren von einem Auto überfahren worden. Auf dem Fußgänger wurde ein Fußgänger, der den Fahrradman zu überqueren versuchte, von einem Personentransportwagen angefahren. Die beiden Fußgänger erlitten so schwere Verletzungen, daß sie bald nach dem Unfall starben.

Sämtliche Bilder: Rollende Redaktion.

Mitteldeutscher Sparkassentag
Der Finanzminister spricht in Erfurt.
Der Mitteldeutsche Sparkassentag des Sparfassen- und Sparkassenverbandes...

Verpflichtete Reservenerbildung

30. Edeka-Verbandstag in Dresden.
Im Verlauf des zur Zeit stattfindenden 30. Edeka-Verbandstages 1937 in Dresden sprach u. a. Generaldirektor Fritz Bornmann...

Wasserstände von heute

Table with 4 columns: Name, W. F., Elbe, W. F. (Water levels for various locations like Saale, Trotha, Bernburg, etc.)

Dauerbeschäftigung für Hoch- und Tiefbau
Erfolge der Bauwirtschaft

In der großen Reichsausstellung, Gebt mir vier Jahre Zeit!
An der großen Reichsausstellung, Gebt mir vier Jahre Zeit! die bis 20. Juni 1937 auf dem Berliner Messegelände stattfindend...

Staatshygiene Chemische Fabrik
Man rechnet mit zwei Jahren Liquidation.

In dem Schließungsbericht der Staatshygiene Chemischen Fabrik vom Vorjahr & Grubenberg 91-92 in Liquidation gegen die Anhaltischen Salzgitterwerke...

Gaubmann Bachmann in den Bannener Kohlenwerken

Anlässlich der Bereinigung eines bannener Mitgliedes des Betriebsrates der Bannener Braunkohlegrube...

Mittwoch, 26. Mai 1937

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nun ebenfalls (22 statt 10) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das letztgenannte Unterdruckverbot...

Offene Stellen: Stellensuchenden wird empfohlen, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originalausgaben beizufügen...

Wohnzimmer in großer Auswahl und immer preiswert. Oswald Haake & Söhne, Hermannstraße 2, Annaburg am Eisenstandsarbeiten.

Kaufgesuche: Stroh und Kartoffeln, Klavier, Automobil, Hausgrundstück, Schreibmaschine, Möbel, etc.

Deutsche Schäferhunde, Gutes Zupfer, Geoms Futter, Junger Schäferhund, etc.

